



3-MONATS-FINANZBERICHT 2012

- 
- Kapitalerhöhung erfolgreich abgeschlossen
 - Prozess für finale Analyse für RENCAREX[®] gestartet
 - Umsatz und Ergebnis verbessert
- 

Wesentliche Konzern-Kennzahlen

	Q1 2012 ¹ T€	Q1 2011 ^{1,2} T€
Ergebnis		
Umsatzerlöse	3.711	71
Sonstige Erträge	230	260
Betriebliche Aufwendungen	(6.317)	(6.217)
davon Forschungs- und Entwicklungskosten	(3.346)	(4.649)
Betriebsergebnis	(2.376)	(5.885)
Ergebnis vor Steuern	(2.554)	(5.953)
Periodenergebnis	(2.555)	(5.954)
Ergebnis je Aktie in €	(0,11)	(0,32)
Bilanz zum Periodenende		
Bilanzsumme	26.326	8.270
Liquide Mittel	7.883	4.624
Eigenkapital	2.867	(7.212)
Eigenkapitalquote in %	10,9	(87,2)
Kapitalflussrechnung		
Operativer Cash Flow	(5.180)	(7.291)
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	(37)	(10)
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	9.684	9.986
Mitarbeiter (Anzahl)		
Mitarbeiter zum Periodenende ³	126	74
Mitarbeiter zum Periodenende (Vollzeitäquivalente) ³	116,76	70,23

¹ Der Berichtszeitraum beginnt am 1. Dezember und endet am 29./28. Februar.

² Die Heidelberg Pharma ist in den Vergleichszahlen Q1 2011 noch nicht enthalten.

³ Inklusiv Mitglieder des Vorstands

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben das neue Geschäftsjahr mit einer Reihe von Aktivitäten und Erfolgen begonnen. Im ersten Quartal haben wir eine Kapitalerhöhung abgeschlossen, aus der uns ein Bruttoemissionserlös von ca. 9,9 Mio. € zugeflossen ist. Den Erlös werden wir zur Finanzierung der laufenden klinischen Studien verwenden.

Im Segment Therapeutika haben wir weitere Meilensteine erreicht. Für den MEK-Inhibitor WX-554 haben wir eine zweite Phase I-Studie mit positiven Daten abgeschlossen, in der die orale Gabe von WX-554 an gesunde Probanden untersucht wurde. Für die Entwicklung unseres PI3K-Inhibitors WX-037 hat uns das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) eine Fördersumme in Höhe von bis zu 2,6 Mio. € zugesagt. WILEX beteiligt sich mit dem Projekt WX-037 an der Initiative „m4 Personalisierte Medizin und zielgerichtete Therapien“ des Münchner Biotech Cluster.

Für unsere Phase III-ARISER-Studie mit RENCAREX® haben wir im ersten Quartal wie geplant das Studienprotokoll zur Durchführung der finalen Analyse angepasst, um die Empfehlung des IDMC vom November 2011 umzusetzen. Die amerikanische Zulassungsbehörde FDA und europäische Regulierungsbehörden haben der Anpassung des Studienprotokolls zugestimmt. Somit können wir unseren Fahrplan für die finale Analyse für den Endpunkt „krankheitsfreies Überleben“ umsetzen und erwarten diese Ergebnisse im vierten Quartal 2012.

Für MESUPRON® erwarten wir die Ergebnisse für den Endpunkt „progressionsfreies Überleben“ aus der Phase II-Studie in der Indikation Brustkrebs im laufenden Jahr 2012.

Im Segment Diagnostika hat die WILEX Inc. einen weiteren Oncogene Science Biomarker-Test, den CA IX IHC-Test, bei der FDA als In-vitro-Diagnostikum registrieren lassen. Wir haben Dr. Walter Carney zum CSO ernannt und freuen uns, dass wir diesen erfahrenen Experten für die weitere Entwicklung der Oncogene Science Diagnostiktests an Bord haben.

Die Umsätze des Segments kundenspezifische Auftragsforschung bei Heidelberg Pharma haben sich im ersten Quartal sehr gut und über den Werten des Vorjahres entwickelt.

2012 wird ein spannendes Jahr für WILEX. Wir freuen uns, wenn Sie uns dabei weiterhin begleiten.

München, 12. April 2012



Peter Llewellyn-Davies
Vorstand Finanzen

Zwischenlagebericht Berichtszeitraum 1. Dezember 2011 bis 29. Februar 2012

Einleitung

WILEX ist ein auf Onkologie fokussiertes, biopharmazeutisches Unternehmen und verfügt über ein attraktives Portfolio diagnostischer und therapeutischer Produkte zur gezielten Erkennung und Behandlung verschiedener Krebsarten. Unsere therapeutischen Produktkandidaten basieren auf Antikörpern und niedermolekularen Wirkstoffen. Sie sollen nebenwirkungsarm Tumorwachstum hemmen und Metastasierung verhindern.

Unser erweitertes Geschäftsmodell umfasst auch die Vermarktung von onkologischen Biomarker-Tests über unsere amerikanische Tochtergesellschaft WILEX Inc. Diese diagnostischen Tests sollen zukünftig als Companion Diagnostics für klinische Studien und Therapiekontrollen eingesetzt werden. Unsere zweite Tochtergesellschaft Heidelberg Pharma GmbH bietet eine neuartige Plattform-Technologie für therapeutische Antikörper-Wirkstoffkonjugate (Antibody Drug Conjugates, ADC) sowie präklinisches Servicegeschäft im Rahmen der kundenspezifischen Auftragsforschung an.

Geschäftsentwicklung und Neuerungen hinsichtlich der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Die Geschäftstätigkeiten im WILEX-Konzern sind in drei Segmente gegliedert: Therapeutika (Rx), Diagnostika (Dx) und kundenspezifische Auftragsforschung (Cx).

Therapeutika (= Rx)

RENCAREX®

RENCAREX® (INN: Girentuximab) befindet sich derzeit in einer Phase III-Zulassungsstudie für die adjuvante Therapie des nicht metastasierten klarzelligen Nierenzellkrebses. In die ARISER-Studie wurden 864 Patienten in mehr als 140 Zentren in 14 Ländern eingeschlossen, denen die gesamte Niere oder die erkrankten Teile der Niere entfernt wurden und die keine nachweisbaren Metastasen nach der Operation hatten.

Im November 2011 kam das unabhängige Datenkontrollkomitee (IDMC) zu der Empfehlung, dass die Studie offensichtlich ausreichend vorangeschritten ist, um die finale Analyse für den Endpunkt „krankheitsfreies Überleben“ (Disease Free Survival, DFS) sofort durchzuführen. Ursprünglich war dies erst nach 512 Wiedererkrankungen geplant. Damit wurde die Zwischenanalyse auf Basis von 343 Wiedererkrankungen nicht durchgeführt und die Daten blieben weiter verblindet. Im Februar 2012 haben die FDA (Food and Drug Administration) und europäische Regulierungsbehörden der Anpassung des Studienprotokolls zugestimmt.

In den nächsten Monaten werden alle vorhandenen klinischen Daten und radiologischen Befunde der in die Studie eingeschlossenen 864 Patienten in den Studienzentren gesammelt, in eine Datenbank übernommen und unabhängig evaluiert. Bisher wurden von den lokalen Studienzentren 360 Wiedererkrankungen gemeldet. Im Anschluss werden die DFS-Daten statistisch ausgewertet und vom unabhängigen Datenkontrollkomitee IDMC beurteilt.

Die DFS-Ergebnisse werden im vierten Quartal 2012 erwartet, wobei die Studie wie geplant bis zur Auswertung des Gesamtüberlebens (Overall Survival) fortgeführt wird. Der Zulassungsantrag könnte in Europa und in den USA in der ersten Hälfte 2013 eingereicht werden. RENCAREX® hat zudem den Fast Track-Status von der FDA erhalten.

Ende April 2011 hatte die WILEX AG einen Lizenzvertrag über die US-Vermarktungsrechte von RENCAREX® mit Prometheus Laboratories Inc., San Diego, CA, USA, (Prometheus) abgeschlossen. Neben den bereits geleisteten Zahlungen kann die WILEX AG im Rahmen der Lizenzvereinbarung entweder zwischen einer weiteren Zahlung von 15,0 Mio. US-Dollar nach sechs Monaten bzw. 20,0 Mio. US-Dollar nach zwölf Monaten ab Vertragsabschluss wählen oder sich für die Vermarktungsrechte in Europa an einem nicht öffentlich genannten Produkt entscheiden.

MESUPRON®

MESUPRON® ist ein niedermolekularer Wirkstoff zur Hemmung des Urokinase Plasminogen Aktivator (uPA)-Systems, der von WILEX entwickelt wird. Das uPA-System scheint eine zentrale Rolle bei der Invasion und Metastasierung von Tumorzellen sowie beim Primärtumorwachstum von soliden Tumoren zu spielen. MESUPRON® (INN: Upamostat) befindet sich in einem Phase II-Programm und wird derzeit bei Patientinnen mit metastasiertem, HER2-Rezeptor-negativem Brustkrebs getestet. Die Patientenrekrutierung wurde im Mai 2011 abgeschlossen. Es wurden 132 Patienten in 20 Zentren in 5 Ländern in die Studie rekrutiert. Die Studie ist randomisiert und doppelt verblindet und untersucht die Wirksamkeit von MESUPRON® in Kombination mit dem Chemotherapeutikum Capecitabine (Xeloda®, Hoffmann-La Roche AG, Basel, Schweiz) im Vergleich zu Capecitabine allein. Die Patienten erhalten die Substanzen in der First-Line-Behandlung, das heißt in der ersten Behandlung nach Auftreten von Metastasen. WILEX rechnet damit, dass Daten zum primären Endpunkt „Progressionsfreies Überleben“ (PFS) aus dieser Studie im Laufe des Jahres 2012 vorliegen werden. Die Daten zum Gesamtüberleben werden voraussichtlich 2013 verfügbar sein.

WX-554

Die Mitogen-aktivierte Protein-Kinase (MEK) spielt eine wichtige Rolle bei der Weiterleitung von Signalen innerhalb der Zelle. Bei mehr als 30% der Krebsarten ist der MEK-Signalweg außer Kontrolle. Das führt dazu, dass diese Tumorzellen unreguliert wachsen können.

WILEX hat im Januar 2012 eine Phase I-Studie mit dem oral verabreichten MEK-Inhibitor WX-554 erfolgreich abgeschlossen. Ziel der Studie war es, Sicherheit, Pharmakokinetik und Pharmakodynamik für die Hemmung des MEK-Systems anhand einer Dosis-Eskalation mit WX-554 zu untersuchen. Es wurden insgesamt drei ansteigende Dosisstufen mit dem Wirkstoff WX-554 überprüft, der in Kapselform jeweils an vier gesunde männliche Probanden verabreicht wurde. WX-554 zeigte eine sehr gute Bioverfügbarkeit und dosisabhängige Hemmung des MEK-Signaltransduktionsweges, der mit 100 mg vollständig blockiert wurde. Die Substanz erwies sich als insgesamt sicher und gut verträglich.

Im ersten Quartal 2012 wurde durch die britische Arzneimittelbehörde MHRA (Medicines and Healthcare Products Regulatory Agency) eine Phase Ib/II-Dosis-Eskalationsstudie mit Krebspatienten genehmigt. Die Dosierung des ersten Patienten erfolgte im April 2012. In dieser nicht verblindeten Studie werden Sicherheit, Pharmakokinetik und Pharmakodynamik sowie die klinische Wirksamkeit von WX-554 bei Patienten mit soliden Tumoren untersucht. Zuerst wird mit Hilfe einer Dosis-Eskalation die biologisch effektive Dosis bestimmt. Im zweiten Teil der Studie wird diese Dosierung überwiegend an Patienten mit Mutationen des MEK-Signalwegs verabreicht, um die klinische Wirksamkeit zu untersuchen. Die Studie wird in Großbritannien innerhalb des Experimental Cancer Medicine Centre (ECMC)-Netzwerks durchgeführt.

WX-037 – PI3K-Inhibitor

Der niedermolekulare Wirkstoff WX-037 setzt an dem Phosphatidylinositol-3-kinase-B-Signalweg (PI3K) an. Der PI3K-Signalweg sendet das Signal „Wachstum“ an den Kern einer Krebszelle. Es konnte gezeigt werden, dass der PI3K-Signalweg bei den meisten Krebsarten mutiert ist. Daher ist es von therapeutischem Interesse, einen Hemmstoff für den PI3K-Signalweg zu finden.

WILEX beteiligt sich mit dem Projekt WX-037 an der Initiative „m4 Personalisierte Medizin und zielgerichtete Therapien“ des Münchner Biotech Cluster m4, die im Jahr 2010 den Spitzencluster-Wettbewerb vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gewonnen hat. Im Februar 2012 hat WILEX für die präklinische und klinische Entwicklung des PI3K-Inhibitors WX-037 eine Förderzusage vom BMBF im Rahmen der Münchner Spitzencluster-Initiative „m4“ in Höhe von bis zu 2,6 Mio. € bekannt gegeben. WILEX wird die Fördermittel nutzen, um die präklinische Entwicklung von WX-037 2012 voranzutreiben und die klinische Entwicklung sowie Phase I-Studien vorzubereiten. Innerhalb des Projekts soll WX-037 in präklinischen Modellen als Monotherapie und in Kombination mit dem MEK-Inhibitor WX-554 getestet und in die klinische Entwicklung mit Krebspatienten überführt werden.

Prälinik und Forschung

Es befinden sich zwei der drei von UCB Pharma übernommenen Antikörper-Projekte in der Forschungsphase. Das dritte Projekt wird derzeit nicht weiterverfolgt. Ziel ist es, jeweils einen spezifischen Antikörper zu identifizieren, der an eine neuartige Zielstruktur bindet. Die bisher nicht publizierten molekularen Zielstrukturen der Antikörperprojekte spielen in unterschiedlicher Weise eine Rolle bei der Ausbreitung von Krebs oder finden sich vermehrt auf den Tumorzellen verschiedener Krebsarten.

Diagnostika (= Dx)**REDECTANE®**

Für den bildgebenden Diagnostikumkandidaten REDECTANE® (INN: 124I-Girentuximab) wurde 2010 eine Phase III-Studie abgeschlossen und die finalen Daten veröffentlicht. In der Studie waren 226 Patienten vor ihrer Nierenoperation mit einem REDECTANE® PET/CT (Positronen-Emissions-Tomographie/Computertomographie) sowie mit einem derzeit üblicherweise genutzten CT untersucht worden. Es wurde gezeigt, dass REDECTANE® mit PET/CT dem CT in der Diagnostik von klarzelligen Nierenzellkarzinomen eindeutig überlegen ist. Im Rahmen einer Vorbesprechung im zweiten Quartal 2011 bei der FDA regte die FDA an, dass WILEX und IBA eine sogenannte „outcomes based study“ vor dem Zulassungsantrag in Erwägung ziehen sollen, um einen zusätzlichen Hinweis zum medizinischen Nutzen zu erhalten. Im vierten Quartal 2011 fand bei der FDA ein Type C Meeting statt, in dem die weitere Entwicklung von REDECTANE® einschließlich der Zeitplanung für eine zweite Studie und der Optionen „outcomes based study“ oder „confirmatory“ (bestätigende) Studie zur diagnostischen Performance ähnlich zur REDECT-Studie erörtert wurde.

Aufgrund der Neuartigkeit dieses Produktes schlug die FDA vor, die regulatorische Vorgehensweise mit einem FDA-Beratungsgremium (Advisory Committee) zu besprechen.

In-vitro-Diagnostiktests (WILEX Inc./Oncogene Science)

Die Tochtergesellschaft WILEX Inc. vermarktet unter der Marke Oncogene Science Biomarker-Tests für die Onkologie, um die Behandlung von Krebspatienten zu unterstützen. Die WILEX Inc. bietet „Enzyme-Linked ImmunoSorbent Assay“ (ELISA)-Tests und immunohistochemische (IHC) Tests für verschiedene Biomarker (HER2/neu, EGFr, uPA, PAI-1, TIMP-1 und CA IX) an. Mit den ELISA-Tests werden Antigene oder Proteine, z. B. im Blut, nachgewiesen. Durch die Messung von Proteinen im Blut und die entsprechenden bioanalytischen Methoden könnte vorhergesagt werden, ob ein Patient auf eine Therapie ansprechen wird. Gleichzeitig könnte sein Krankheitsverlauf therapiebegleitend überwacht werden.

Der HER2/neu-ELISA-Test von WILEX Inc. ist der einzige von der FDA zugelassene ELISA-Test zur Quantifizierung des HER2/neu-Gehalts im Blutserum, der im Rahmen des Behandlungsmanagements und der Therapieüberwachung bei Frauen mit metastasiertem Brustkrebs eingesetzt werden kann. Für die Kommerzialisierung des HER2/neu-ELISA-Tests in Nordamerika besteht eine exklusive Co-Marketing- und Vertriebsvereinbarung zwischen WILEX Inc. und ALPCO Diagnostics, USA.

Im Dezember 2011 wurde der CA IX-IHC-Test für die Identifizierung des Antigens CA IX in Gewebe- oder Zellproben von der FDA als „Class I 510(k)-exempt medical device“ registriert. Das Protein CA IX wird bei einer Vielzahl von Krebsarten überexprimiert und wird stark durch Hypoxie (Sauerstoffmangel im Gewebe) hervorgerufen. In verschiedenen Krebsarten geht die Tumorphoxie mit einem vermehrten Auftreten von Metastasen einher.

Kundenspezifische Auftragsforschung (= Cx)

Das Segment Kundenspezifische Auftragsforschung beinhaltet die zwei „Fee for Service“-Tätigkeitsfelder von Heidelberg Pharma.

Präklinisches Servicegeschäft

Im Servicegeschäft bietet Heidelberg Pharma kundenspezifische präklinische Auftragsforschung im Bereich von Krebs-, Entzündungs- und Autoimmunerkrankungen an. Diese Infrastruktur und Expertise werden Dritten als Dienstleistung angeboten und auch innerhalb des Konzerns genutzt. Heidelberg Pharma setzt u.a. syngene sowie humane Tumor-

Implantationsmodelle mit menschlichen Tumorzellen ein, um potenzielle Wirkstoffe gegen Krebs näher zu untersuchen. Im Bereich von Entzündungs- und Autoimmunerkrankungen bietet das Unternehmen eine breite Palette an In-vivo-Modellen und Methoden, um den Mechanismus eines neuen Wirkstoffs zu untersuchen. In der Bioanalytik analysiert das Unternehmen Substanzspiegel aus In-vivo-Experimenten, vor allem im Rahmen von pharmakokinetischen Untersuchungen. Bei In-vitro-Analysen werden z. B. Proteinbindung und metabolische Stabilität von Substanzen getestet. Die molekularbiologische Einheit von Heidelberg Pharma ist spezialisiert auf die In-vitro Profilierung von Substanzen. Dabei kommen Expressionsanalysen von Zielproteinen in Zelllinien und in Geweben sowie Standard-Assays und weitere Spezialtechniken zum Einsatz.

Antibody Drug Conjugate (ADC)-Technologie

Heidelberg Pharma verfügt zudem über eine neuartige Plattform für therapeutische Antikörper-Wirkstoffkonjugate (Antibody Drug Conjugates, ADC). Diese ADC-Technologie hat das Potenzial, die Wirksamkeit vieler auf Antikörper basierender Wirkstoffe zu verbessern sowie bereits zugelassene Therapeutika weiterzuentwickeln. Heidelberg Pharma setzt auf Kollaborationen mit Forschungsinstituten, Pharma- und Biotechunternehmen und übernimmt im Auftrag des Kunden die Arbeiten in Zusammenhang mit dem Design, der Optimierung, der Profilierung und der Herstellung neuer ADCs. Die Kollaborationen finden im Rahmen von Technologiekooperationen und Produktlizenzen statt und sollen ein kurz- und langfristiges Umsatz- und Wertschöpfungspotenzial erschließen. Es wird untersucht, ob die ADCs in der Lage sind, sowohl sich teilende Tumorzellen als auch ruhende Tumorzellen zu töten.

Marktumfeld

Erläuterungen zum Marktumfeld für die Produkte und Produktkandidaten finden sich im Geschäftsbericht 2011 auf den Seiten 24 bis 27. Seitdem haben sich aus Sicht von WILEX keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der WILEX-Konzern, bestehend aus der WILEX AG und den Tochtergesellschaften WILEX Inc. und Heidelberg Pharma GmbH, berichtet für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2012 (1. Dezember 2011 bis 29. Februar 2012) konsolidierte Zahlen. Die Vorjahreszahlen sind nicht unmittelbar mit den Konzernzahlen des aktuellen Berichtszeitraumes vergleichbar, weil die Heidelberg Pharma erst mit Eintragung der Akquisition ins Handelsregister am 17. März 2011 (nach Ende der Berichtsperiode Q1 2011) in den Konsolidierungskreis aufgenommen wurde.

Der WILEX-Konzern berichtet in drei Geschäftssegmenten: Das Segment Therapeutika (Rx) umfasst die Programme RENCAREX®, MESUPRON®, WX-554, WX-037 sowie die gesamte präklinische Forschung der WILEX AG. Der Bereich Diagnostika (Dx) beinhaltet den bildgebenden Diagnostikumkandidaten REDECTANE® der WILEX AG und die In-vitro-Diagnostika der WILEX Inc. Das Segment Kundenspezifische Auftragsforschung (Cx) setzt sich aus der ADC-Plattformtechnologie und dem präklinischen Servicegeschäft der Heidelberg Pharma zusammen.

Die Segmentberichterstattung wurde im zweiten Quartal 2011 eingeführt, sodass in diesem Quartalsbericht keine Vorjahreswerte für die Segmente angegeben werden.

Umsatzerlöse und sonstige Erträge

Der WILEX-Konzern erwirtschaftete in den ersten drei Monaten 2012 Umsatzerlöse in Höhe von 3,7 Mio. € (Vorjahr: 71 T€). Die signifikante Steigerung ist im Wesentlichen auf Umsatzerlöse im Segment Rx in Höhe von 2,9 Mio. € aus der fortlaufenden, ratierten Abgrenzung der Zahlungen für RENCAREX® und weiteren Forderungen aus der Prometheus-Lizenzvereinbarung zurückzuführen. Das Segment Dx erzielte Umsatzerlöse in Höhe von 0,1 Mio. € durch die Tochtergesellschaft WILEX Inc. Das Segment Cx wies 0,7 Mio. € Umsatzerlöse aus. In allen drei Segmenten konnten die Umsatzerlöse signifikant im Vergleich zur Vorjahresperiode gesteigert werden.

Die sonstigen Erträge liegen mit 0,2 Mio. € unter dem Vorjahresniveau (0,3 Mio. €) und ergeben sich im Wesentlichen aus Erträgen aus Wechselkursdifferenzen. Darüber hinaus wurden im Segment Cx Fördermittel für Forschungsprojekte von Heidelberg Pharma vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ausgewiesen. Im Vorjahr waren im Segment Rx noch eine Ertragsabgrenzung aus dem Lizenzvertrag mit Esteve sowie realisierte Erträge aus den Fördergeldern des US-Verteidigungsministeriums für das uPA-Programm enthalten.

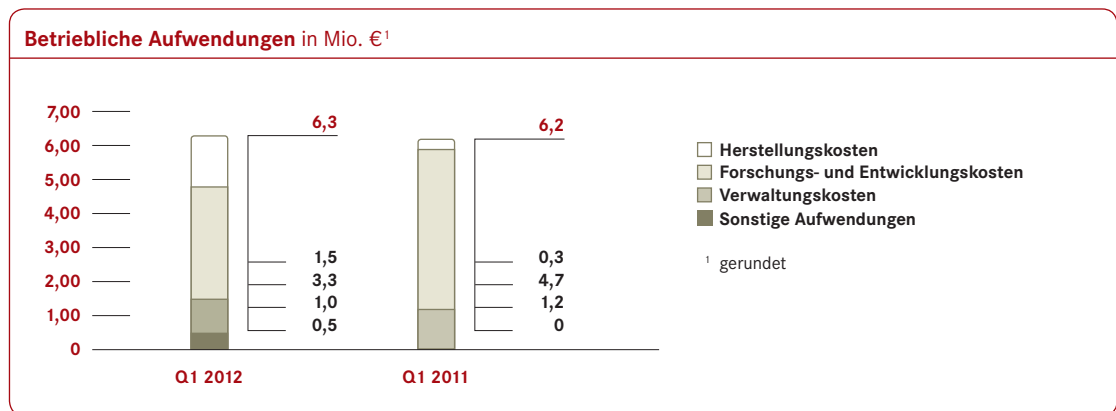
Seiten 15 und 16

Nähere Informationen zur Segmentberichterstattung sind in den Anhangangaben enthalten.

Betriebliche Aufwendungen

Die betrieblichen Aufwendungen einschließlich der Abschreibungen betragen 6,3 Mio. € und lagen trotz eines größeren Konzernkreises leicht über dem Wert des Vorjahres (6,2 Mio. €), in dem die Heidelberg Pharma noch nicht zum WILEX-Konzern gehörte. Für das erste Quartal 2012 teilen sich die betrieblichen Aufwendungen auf die drei Segmente wie folgt auf: Therapeutika (4,2 Mio. €), Diagnostika (0,9 Mio. €) und kundenspezifische Auftragsforschung (1,2 Mio. €).

Durch die Konsolidierung der beiden Tochtergesellschaften sowie durch die Kostenerstattungen für Entwicklungsleistungen bei der WILEX AG sind Herstellungskosten auszuweisen. Den in den Umsatzerlösen ausgewiesenen Kostenerstattungen von Prometheus stehen Entwicklungskosten für RENCAREX® in gleicher Höhe gegenüber, welche in den Herstellungskosten erfasst wurden und somit die Forschungs- und Entwicklungskosten entlasten. Die Herstellungskosten betragen 1,5 Mio. € und liegen über dem Vorjahreswert (0,3 Mio. €), in dem nur Aufwand der WILEX Inc. berücksichtigt wurde und noch keine Kostenerstattungen enthalten waren.



Die Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 4,7 Mio. € im Vorjahr sind um 30% auf 3,3 Mio. € für die Berichtsperiode 2012 zurückgegangen. Der Anteil für Forschung und Entwicklung an den Gesamtkosten beträgt 53,0% (Vorjahr: 74,8%). Der Rückgang ist durch die Umgliederung in die Herstellungskosten sowie durch den Fortschritt der Studien, vor allem bei RENCAREX® und MESUPRON®, und den damit einhergehenden geringeren Kosten zu erklären.

Die Verwaltungskosten betragen 1,0 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €), wobei 0,5 Mio. € für Marketingaktivitäten und die Geschäftsentwicklung in der Berichtsperiode erstmalig in „Sonstige Aufwendungen“ bilanziert wurden.

Ergebnis

Der WILEX-Konzern hat in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres einen Periodenfehlbetrag von 2,6 Mio. € ausgewiesen. Dies entspricht einer Ergebnisverbesserung von 57% im Vergleich zum Vorjahr (-6,0 Mio. €), was vor allem auf die gestiegenen Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahresquartal zurückzuführen ist. Das Ergebnis je Aktie verbessert sich aufgrund des verbesserten Ergebnisses und der höheren Aktienzahl um 65,6% auf -0,11 € (Vorjahr: -0,32 €).

Nähere Informationen zu den Segmentergebnissen sind in den Anhangangaben enthalten.

 Seiten 15 und 16

Finanzierung und Liquidität

Die Finanzierungsaufwendungen haben sich in der Berichtsperiode auf 178 T€ erhöht (Vorjahr: 70 T€). Sie sind vor allem durch die Verzinsung des Gesellschafterdarlehens von dievini und UCB geprägt. Zinszahlungen im Rahmen von Leasingverträgen bei der WILEX AG und bei Heidelberg Pharma verstärken diesen Anstieg noch leicht. Die Finanzierungserträge stellen eine unwesentliche Größe dar. Es wurden keine Finanzinvestitionen oder sonstige Anlagen getätigt, die einen signifikanten Zinsertrag erwarten ließen. Das Finanzergebnis des WILEX-Konzerns betrug im 3-Monats-Zeitraum 2012 -178 T€ (Vorjahr: -67 T€).

Die WILEX AG hat im ersten Quartal eine Bezugsrechtskapitalerhöhung durchgeführt. Die Aktionäre haben bis zum Ende der Bezugsfrist am 30. Januar 2012 alle 3.201.928 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien durch Ausübung der Bezugs- und Mehrbezugsrechte zum Bezugspreis von 3,10 € je Aktie bezogen. Durch Ausübung der Bezugsrechte wurden 2.417.077 neue Aktien bezogen. Die Gesamtzahl der ausgegebenen WILEX-Aktien erhöhte sich nach Eintragung der Kapitalmaßnahme in das Handelsregister am 3. Februar 2012 auf 24.814.963 Stück. Der WILEX AG floss aus der Kapitalerhöhung ein Bruttoemissionserlös von ca. 9,9 Mio. € zu, den das Unternehmen zur Finanzierung der laufenden klinischen Studien und des weiteren Wachstums sowie zur Stärkung des Eigenkapitals verwenden wird.

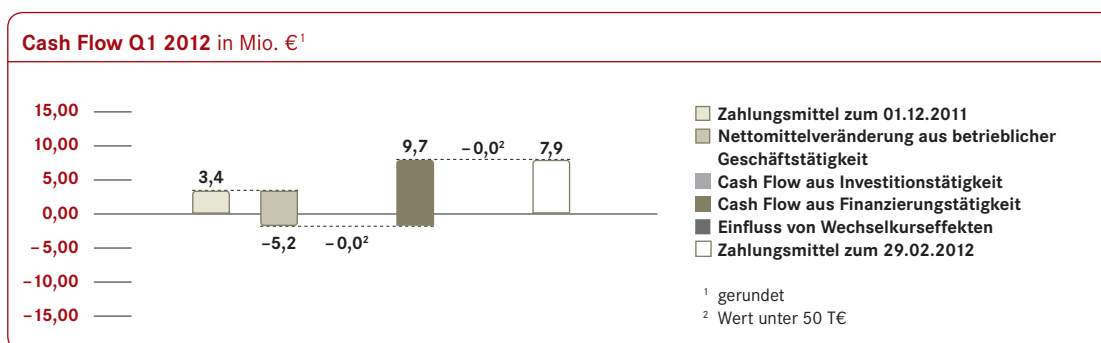
Zum Ende des ersten Quartals 2012 verfügte der WILEX-Konzern über liquide Mittel in Höhe von 7,9 Mio. € (30. November 2011: 3,4 Mio. €, 28. Februar 2011: 4,6 Mio. €).

Kapitalflussrechnung

Die Nettomittelveränderung aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit betrug im Berichtszeitraum -5,2 Mio. € (Vorjahr: -7,3 Mio. €). Der geringere Mittelabfluss begründet sich im Wesentlichen durch den geringeren Periodenverlust im ersten Quartal.

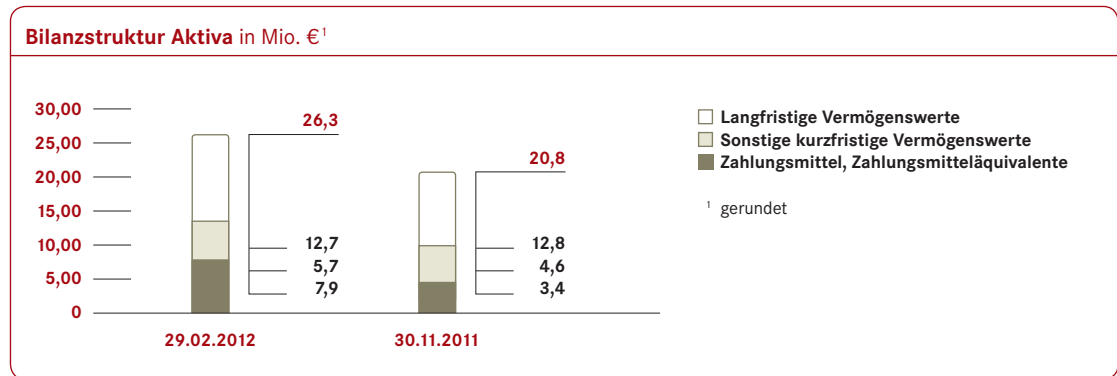
Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug 37 T€ (Vorjahr: 10 T€) und ist im Wesentlichen auf den Erwerb von Sachanlagen bei der Heidelberg Pharma zurückzuführen. Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit entfällt mit 9,7 Mio. € größtenteils auf die durchgeführte Bezugsrechts-Kapitalerhöhung. Der Vorjahreswert (10,0 Mio. €) war auf die Gesellschafterdarlehen der beiden Hauptaktionäre über 10,0 Mio. € zurückzuführen.

Die Nettoveränderung an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten beläuft sich auf 4,5 Mio. € (Vorjahr: 2,7 Mio. €), wobei der Einfluss von Wechselkurseffekten auf die Zahlungsmittel -5 T€ betrug (Vorjahr: -4 T€).



Vermögenswerte

Die Bilanzsumme zum 29. Februar 2012 betrug 26,3 Mio. € (30. November 2011: 20,8 Mio. €). Für den Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ist insbesondere die durchgeführte Kapitalerhöhung verantwortlich.



Die langfristigen Vermögenswerte betragen zum Ende der Berichtsperiode 12,7 Mio. € (30. November 2011: 12,8 Mio. €). Die darin enthaltenen Sachanlagen, die hauptsächlich Laborausstattungen sowie Büroeinrichtungen betreffen, lagen mit 2,1 Mio. € auf dem Niveau des Geschäftsjahresendes 2011. Die immateriellen Vermögenswerte betragen 4,2 Mio. € (30. November 2011: 4,4 Mio. €). Beide Posten wurden wesentlich durch die Akquisition der Heidelberg Pharma im Geschäftsjahr 2011 beeinflusst. Im Vergleich zum letzten Bilanzstichtag sind die Veränderungen unwesentlich, weil die planmäßigen Abschreibungen die Zugänge überschreiten. Darüber hinaus ist in den langfristigen Vermögenswerten der Geschäfts- und Firmenwert der Heidelberg Pharma mit 6,1 Mio. € enthalten. Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte in Höhe von 262 T€ (30. November 2011: 277 T€) bestehen aus für den Konzern gesperrten Bankkautionen.

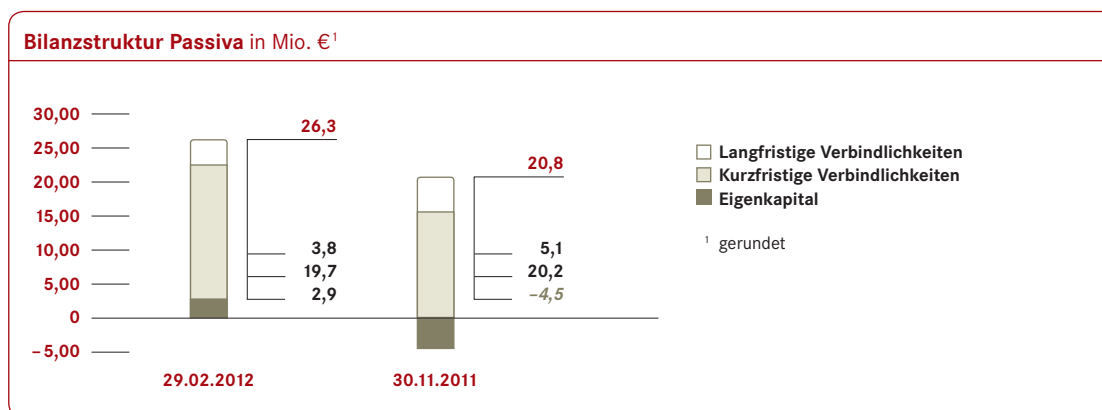
Die kurzfristigen Vermögenswerte betragen zum Ende der Berichtsperiode 13,6 Mio. € und lagen damit deutlich über dem Wert zum Geschäftsjahresende 2011 (8,0 Mio. €). Sie setzen sich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von 7,9 Mio. € (30. November 2011: 3,4 Mio. €) und den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten in Höhe von 5,7 Mio. € (30. November 2011: 4,6 Mio. €) zusammen. Der Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte ist auf den Zufluss an liquiden Mitteln durch die Kapitalerhöhung sowie die ratiellerische Zuführung der abgegrenzten Forderung aus der Prometheus-Transaktion zurückzuführen.

Eigenkapital

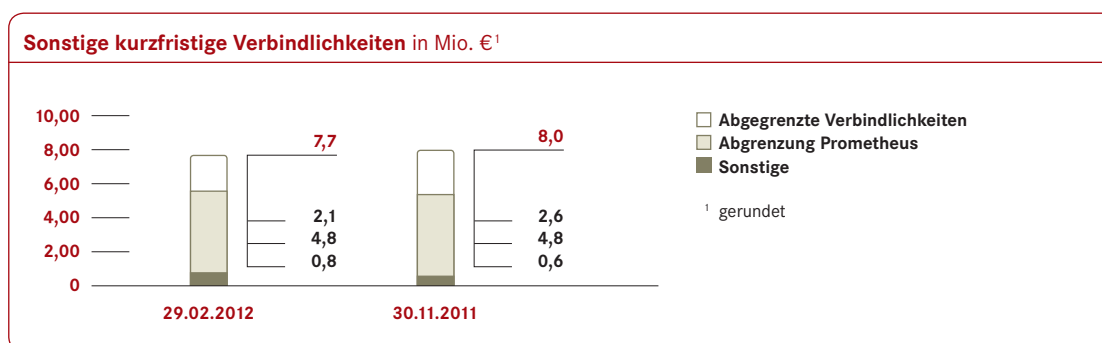
Das Eigenkapital betrug zum Ende der Berichtsperiode 2,9 Mio. € (30. November 2011: - 4,5 Mio. €). Die Eigenkapitalquote betrug 10,9 % (30. November 2011: - 21,7 %). Für die Verbesserung der Eigenkapitalausstattung ist die durchgeführte Kapitalerhöhung im ersten Quartal 2012 verantwortlich. Die Eigenkapitalveränderungen werden in den Anhangangaben näher erläutert.

Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten betrugen am 29. Februar 2012 3,8 Mio. € (30. November 2011: 5,1 Mio. €). Grund für den Rückgang sind im Wesentlichen das Voranschreiten der ratierlichen Abgrenzung der Prometheus-Zahlungen sowie die Umgliederung der vormals langfristigen in die nunmehr kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten.



Die kurzfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich zum Periodenende auf 19,7 Mio. € (30. November 2011: 20,2 Mio. €). Darin enthalten sind finanzielle Verbindlichkeiten aus den Gesellschafterdarlehen von dievini und UCB in Höhe von insgesamt 10,1 Mio. €, die im Vergleich zum 30. November 2011 (10,5 Mio. €) durch eine Zinszahlung gesenkt wurden. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten betrugen 7,7 Mio. € (30. November 2011: 8,0 Mio. €) und beinhalten abgegrenzte Verbindlichkeiten, im Wesentlichen gegenüber Dienstleistern, den kurzfristigen Anteil aus der vereinnahmten Zahlung von Prometheus als passiven Rechnungsabgrenzungsposten und Rückstellungen für Mitarbeiterboni, Tantiemen, Jubiläen sowie Verbindlichkeiten für noch nicht angetretenen Urlaub. Sie teilen sich wie folgt auf:



Mitarbeiter und Aktienoptionen

Zum Ende der Berichtsperiode beschäftigte WILEX insgesamt 126 Mitarbeiter inklusive Mitglieder des Vorstands (116,76 Vollzeitäquivalente, FTE). Im Vergleich dazu waren am 30. November 2011 124 Mitarbeiter (115,96 FTE) und am Ende der Vorjahresperiode zum 28. Februar 2011 74 Mitarbeiter (70,23 FTE) im WILEX-Konzern beschäftigt. Die Mitarbeiterzahlen sind nur bedingt vergleichbar, weil die Heidelberg Pharma erst im zweiten Quartal 2011 hinzugekommen ist.

WILEX hat ein leistungsorientiertes Vergütungssystem für seine Mitarbeiter entwickelt, das aus einem jährlichen Festgehalt und einem variablen Gehaltsbestandteil besteht. Darüber hinaus ermöglicht das Aktienoptionsprogramm 2005 eine Beteiligung am Unternehmenserfolg. WILEX hat insgesamt 1.161.431 Bezugsrechte an Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder ausgegeben, wovon zum Ende des Geschäftsjahres 2011 978.000 Optionen ausstehend waren. Bislang wurden keine Optionen ausgeübt. Aus dem Aktienoptionsprogramm 2005 können keine weiteren Optionen ausgegeben werden.

Auf der Hauptversammlung im Mai 2011 wurde der Vorstand bis zum 1. Juli 2016 (einschließlich) ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats auf Basis des neuen „WILEX-Aktienoptionsplans 2011“ bis zu 1.156.412 Bezugsrechte („Aktienoptionen“) auszugeben. Hierfür wurde ein entsprechendes neues Bedingtes Kapital geschaffen und im Handelsregister eingetragen. In der Berichtsperiode wurden aus diesem neuen Aktienoptionsplan keine Optionen ausgegeben.

Risiko- und Chancenbericht

Die im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit von WILEX vorhandenen Risiken und Chancen sind im Geschäftsbericht 2011 auf den Seiten 62 bis 74 ausführlich beschrieben und bestehen, wenn nicht anders erwähnt, unverändert fort. Wir verweisen insbesondere auf die dargestellten Finanzierungsrisiken und bestandsgefährdende Risiken. Mit Hilfe eines EDV-gestützten Risikomanagementsystems, das die Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich erfüllt, überwacht WILEX 16 verschiedene Risikofelder.

WILEX unterliegt branchentypischen Risiken, die aus der Entwicklung und Herstellung von Arzneimittelkandidaten für die Krebstherapie resultieren. Die Zeitspanne von der Entwicklung von Wirkstoffen bis hin zur Zulassung erstreckt sich in der Regel über viele Jahre. Auch wenn das Portfolio weiter gereift ist, besteht weiterhin das Risiko, dass keiner der Arzneimittel- und Diagnostikumkandidaten aus dem gegenwärtigen Portfolio zugelassen wird oder weitere Studien notwendig werden.

Nachtragsbericht

Anstelle eines Nachtragsberichtes weist WILEX die Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode in den Anhangangaben aus oder erläutert diese zuzüglich direkt bei den Produktkandidaten.

Ausblick

Für die kommenden Monate erwarten wir folgende Meilensteine:

Die Ergebnisse der DFS-Analyse in der Phase III-ARISER-Studie mit RENCAREX® werden im vierten Quartal 2012 erwartet. Der Zulassungsantrag könnte dann in Europa und in den USA in der ersten Hälfte 2013 eingereicht werden.

WILEX kann eine Entscheidung bezüglich der Optionen (Produkt oder Zahlung der vereinbarten Summe) aus der Lizenzvereinbarung mit Prometheus treffen.

In der Phase II-Studie mit MESUPRON® in der Indikation metastasierter, HER2-Rezeptor-negativer Brustkrebs werden die finalen Daten für den primären Endpunkt progressionsfreies Überleben im Laufe des Jahres 2012 erwartet. Die Daten zum Gesamtüberleben werden voraussichtlich 2013 verfügbar sein.

Für WX-554 wurde eine Phase Ib/II-Dosis-Eskalationsstudie mit Krebspatienten gestartet, und erste Daten könnten Ende des Jahres vorliegen.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)

Berichtszeitraum 1. Dezember 2011 bis 29. Februar 2012

	Q1 2012 €	Q1 2011 ¹ €
Umsatzerlöse	3.711.448	71.306
Sonstige Erträge	229.681	260.110
Erträge	3.941.129	331.417
Herstellungskosten	(1.525.697)	(322.991)
Forschungs- und Entwicklungskosten	(3.345.729)	(4.648.503)
Verwaltungskosten	(972.200)	(1.245.371)
Sonstige Aufwendungen	(473.830)	0
Betriebliche Aufwendungen	(6.317.455)	(6.216.866)
Betriebsergebnis	(2.376.326)	(5.885.449)
Finanzierungserträge	318	2.732
Finanzierungsaufwendungen	(177.892)	(69.865)
Finanzergebnis	(177.574)	(67.133)
Ergebnis vor Steuern	(2.553.900)	(5.952.582)
Ertragsteuern	(1.259)	(1.613)
Periodenergebnis	(2.555.159)	(5.954.195)
Währungsgewinn aus der Konsolidierung	17.069	7.385
„Comprehensive Income“	(2.538.090)	(5.946.810)
Ergebnis je Aktie		
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	(0,11)	(0,32)
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	22.563.058	18.413.035

¹ Teilkonzern bestehend aus WILEX AG und WILEX Inc.

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Quartalsvergleichsrechnung	Q1 2012 T€	Q4 2011 T€	Q3 2011 T€	Q2 2011 T€	Q1 2011 ¹ T€
Umsatzerlöse	3.711	5.139	3.371	1.295	71
Sonstige Erträge	230	1.022	175	378	260
Betriebliche Aufwendungen	(6.317)	(6.680)	(6.008)	(6.191)	(6.217)
Betriebsergebnis	(2.376)	(519)	(2.462)	(4.517)	(5.885)
Ergebnis vor Steuern	(2.554)	(696)	(2.608)	(4.667)	(5.953)
Periodenergebnis	(2.555)	(696)	(2.608)	(4.667)	(5.954)
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in €	(0,11)	(0,03)	(0,11)	(0,22)	(0,32)
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	22.563.058	21.613.035	21.613.035	21.056.513	18.413.035

¹ Teilkonzern bestehend aus WILEX AG und WILEX Inc.

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Konzernbilanz (IFRS)

zum 29. Februar 2012 sowie zum 30. November 2011

Vermögenswerte	29.02.2012 €	30.11.2011 €
Sachanlagen	2.060.646	2.074.278
Immaterielle Vermögenswerte	4.248.030	4.355.771
Geschäfts- oder Firmenwert	6.111.166	6.111.166
Sonstige langfristige Vermögenswerte	262.277	276.563
Langfristige Vermögenswerte	12.682.120	12.817.778
Vorräte	519.104	514.627
Sonstige Vermögenswerte und geleistete Vorauszahlungen	884.063	952.400
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	258.814	159.254
Sonstige Forderungen	4.098.756	2.949.762
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.882.919	3.420.640
Kurzfristige Vermögenswerte	13.643.655	7.996.682
Summe Vermögenswerte	26.325.775	20.814.460

Eigenkapital und Verbindlichkeiten	29.02.2012 €	30.11.2011 €
Gezeichnetes Kapital	24.814.963	21.613.035
Kapitalrücklage	141.756.086	135.030.430
Kumulierte Verluste	(163.683.229)	(161.128.070)
Währungsgewinn/-verlust aus der Konsolidierung	(20.857)	(37.926)
Eigenkapital	2.866.963	(4.522.532)
Pensionsrückstellungen	0	25.319
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	84.998	218.421
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	3.702.976	4.887.989
Langfristige Verbindlichkeiten	3.787.975	5.131.729
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.501.751	1.412.070
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	388.272	251.625
Finanzielle Verbindlichkeiten	10.100.000	10.548.169
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	7.680.814	7.993.400
Kurzfristige Verbindlichkeiten	19.670.837	20.205.263
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten	26.325.775	20.814.460

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)

Berichtszeitraum 1. Dezember 2011 bis 29. Februar 2012

	Q1 2012 €	Q1 2011 ¹ €
Periodenergebnis	(2.555.159)	(5.954.195)
Anpassungen für GuV-Posten		
Bewertung Aktienoptionen	145.638	38.996
Abschreibungen	184.994	40.513
Erhöhung der Pensionsverpflichtungen	0	240
Finanzierungsaufwendungen	177.581	78.629
Finanzierungserträge	(318)	(11.496)
Steueraufwand	(1.259)	1.613
	506.636	148.495
Veränderungen der Bilanzposten		
Vorräte	(5.820)	16.796
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(7.387)	(63.184)
Sonstige Forderungen	(1.179.613)	(41.299)
Anzahlungen	68.982	14.274
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(269)	(272.703)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.005	(629.140)
Sonstige Verbindlichkeiten	(1.496.222)	(510.479)
	(2.614.325)	(1.485.732)
Cash Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	(4.662.848)	(7.291.432)
Gezahlte Finanzierungsaufwendungen	(517.207)	(1.984)
Erhaltene Finanzierungserträge	318	2.732
Nettomittelveränderung aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	(5.179.737)	(7.290.685)
Erwerb von Sachanlagen	(24.645)	(5.689)
Erwerb immaterieller Vermögenswerte	(1.522)	(4.689)
Erwerb von sonstigen langfristigen Vermögenswerten	(10.853)	0
Nettomittelveränderung aus der Investitionstätigkeit	(37.021)	(10.378)
Erlös aus den Kapitalerhöhungen	9.925.977	0
Kosten der Kapitalerhöhungen	(144.031)	0
Einzahlung Gesellschafterdarlehen	0	10.000.000
Sonstige Finanzierungstätigkeit	(39.835)	0
Tilgung Finanzierungsleasing	(58.179)	(14.118)
Nettomittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	9.683.931	9.985.882
Einfluss von Wechselkurseffekten auf die Zahlungsmittel	(4.894)	(3.711)
Nettoveränderung an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	4.462.279	2.681.109
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
am Periodenanfang	3.420.640	1.943.151
zum Periodenende	7.882.919	4.624.260

¹ Teilkonzern bestehend aus WILEX AG und WILEX Inc.

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)

Berichtszeitraum 1. Dezember 2011 bis 29. Februar 2012

	Aktien	Gezeichnetes Kapital €	Kapitalrücklage		Währungs- umrechnungs- differenzen €	Kumulierte Verluste €	Total €
			Kapital- maßnahmen/ Agio €	Bewertung Aktien- optionen €			
Stand am			132.267.971	2.762.459			
1. Dezember 2011	21.613.035	21.613.035	135.030.430		(37.926)	(161.128.070)	(4.522.531)
Bewertung Aktienoptionen				145.638			145.638
Währungsgewinn/ -verlust aus der Konsolidierung					17.069		17.069
Periodenergebnis						(2.555.159)	(2.555.159)
Kapitalerhöhung unter Berücksichti- gung von Kapital- beschaffungskosten	3.201.928	3.201.928	6.580.018				9.781.946
Nettoveränderung Eigenkapital							7.389.494
Stand am			138.847.989	2.908.097			
29. Februar 2012	24.814.963	24.814.963	141.756.086		(20.857)	(163.683.229)	2.866.963

	Aktien	Gezeichnetes Kapital €	Kapitalrücklage		Währungs- umrechnungs- differenzen €	Kumulierte Verluste €	Total €
			Kapital- maßnahmen/ Agio €	Bewertung Aktien- optionen €			
Stand am			124.819.448	2.665.370			
1. Dezember 2010	18.413.035	18.413.035	127.484.817		9.398	(147.202.343)	(1.295.093)
Bewertung Aktienoptionen				38.996			38.996
Währungsgewinn/ -verlust aus der Konsolidierung					(2.013)		(2.013)
Periodenergebnis						(5.954.195)	(5.954.195)
Nettoveränderung Eigenkapital							(5.917.212)
Stand am			124.819.448	2.704.366			
28. Februar 2011	18.413.035	18.413.035	127.523.814		7.385	(153.156.538)	(7.212.305)

Durch die Rundung der exakten Zahlen können sich Differenzen ergeben.

Ausgewählte Anhangangaben

A. Allgemeine Angaben

In diesem Konzern-Zwischenabschluss zum 29. Februar 2012 werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzern-Jahresabschluss zum 30. November 2011. Der Konzern-Zwischenabschluss zum 29. Februar umfasst neben der WILEX AG, München, Deutschland, auch die WILEX Inc., Cambridge, MA, USA, sowie die Heidelberg Pharma GmbH, Ladenburg, Deutschland – zusammen der „Konzern“.

Zum 1. Dezember 2011 hat die Heidelberg Pharma einen Rechtsformwechsel von einer AG in eine GmbH vollzogen.

Die direkte Vergleichbarkeit bezüglich der Vorjahreswerte ist durch die letztjährig geänderte Konzernstruktur weder gegeben noch verfügbar. Zum Ende des ersten Quartals des Vorjahres war die Heidelberg Pharma noch nicht in den Konzernkreis mit einbezogen.

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie die einzelnen Positionen des 3-Monats-Abschlusses sind im Zwischenlagebericht ausführlich erläutert. Es gibt weder saisonale noch konjunkturelle Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde grundsätzlich in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS), und im Speziellen gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ des International Accounting Standards Board (IASB) unter Beachtung der Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) und des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Er ist im Kontext mit dem von der WILEX AG für das Geschäftsjahr 2011 veröffentlichten Konzernabschluss nach IFRS zum 30. November 2011 zu lesen.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen. Gemäß unserer am 10. Februar 2012 abgegebenen Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex Ziffer 7.1.2 wurden der Konzern-Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht für den Konzern vor der Veröffentlichung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats erörtert. Der 3-Monats-Finanzbericht wurde am 12. April 2012 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

B. Segmentberichterstattung

Der WILEX-Konzern besteht aus drei Geschäftssegmenten, die im Folgenden näher erläutert sowie deren Kerngeschäft bzw. Kernprojekte abgegrenzt werden. Im Vergleich zum Jahresabschluss zum 30. November 2011 hat es keine Veränderung hinsichtlich der Segmentierung bei WILEX gegeben. Zum 28. Februar 2011, dem Stichtag des Vergleichs quartals, waren die Voraussetzungen für eine Segmentberichterstattung gemäß IFRS 8 in Verbindung mit IAS 34 noch nicht gegeben.

1. Therapeutika (Rx)

Das Segment Therapeutika erzielte in den ersten drei Monaten Umsatzerlöse in Höhe von 2,9 Mio. € und erwirtschaftete einen Periodenfehlbetrag von 1,3 Mio. €. WILEX entwickelt therapeutische Produkte zur gezielten Behandlung von verschiedenen Krebsarten. Die Wirkstoffe basieren auf Antikörpern und niedermolekularen Wirkstoffen, die nebenwirkungsarm Tumorwachstum hemmen und Metastasierung verhindern sollen. Die Therapeutika umfassen folgende Programme: RENCAREX[®], MESUPRON[®], WX-554, WX-037 sowie die gesamte präklinische Forschung der WILEX AG.

2. Diagnostika (Dx)

Das Segment Diagnostika erwirtschaftete 0,1 Mio. € Umsatzerlöse und ein negatives Ergebnis von 0,8 Mio. € im ersten Quartal 2012. Es besteht aus dem bildgebenden Diagnostikumkandidaten REDECTANE[®] der WILEX AG und den Oncogene Science Biomarker-Tests der WILEX Inc. für den klinischen, onkologischen und immundiagnostischen Markt, um die Behandlung von Krebspatienten weltweit zu verbessern.

3. Kundenspezifische Auftragsforschung (Cx)

Die kundenspezifische Auftragsforschung erwirtschaftete im abgelaufenen ersten Quartal Umsatzerlöse von 0,7 Mio. € sowie einen Periodenfehlbetrag in Höhe von 0,5 Mio. €. Heidelberg Pharma erbringt zum einen kundenbezogene Auftragsleistungen im Bereich einer noch in der Entwicklung befindlichen neuartigen Plattformtechnologie für therapeutische Antikörper-Wirkstoffkonjugate (Antibody Drug Conjugates, ADC). Sie übernimmt im Rahmen von Kollaborationen mit Forschungsinstituten, Pharma- und Biotechunternehmen Arbeiten zur Herstellung, Optimierung und Profilierung neuer ADCs auf Basis von Antikörpern, die im Eigentum der jeweiligen Auftraggeber sind. Zum anderen bietet Heidelberg Pharma im präklinischen Servicegeschäft Untersuchungen zu Arzneimittel-Stoffwechsel, Pharmakologie und Pharmakokinetik insbesondere in der Onkologie an. Das Geschäftsmodell der Heidelberg Pharma beruht gegenwärtig ausschließlich auf einer „Fee-for-Service-Basis“ für Einzelleistungen.

4. Intersegmentäre Umsatzerlöse

Insgesamt wurden zum 29. Februar 2012 Umsatzerlöse von 11 T€ zwischen den Segmenten erzielt. Das Segment Dx erzielte Umsatzerlöse in Höhe von 10 T€ mit dem Segment Rx und das Segment Cx erzielte Umsatzerlöse in Höhe von 1 T€ mit dem Segment Rx.

Die Segmentergebnisse stellen sich in der Übersicht wie folgt dar:

Segmentergebnisse Q1 2012 ¹	Rx T€	Dx T€	Cx T€	Nicht zuge- ordnet T€	Konsoli- dierung Konzern T€	Konzern T€
Umsatzerlöse	2.897	120	706	0	(11)	3.711
Umsatzerlöse extern	2.897	110	705	0	0	3.711
Umsatzerlöse intersegmentär	0	10	1	0	0	0
Sonstige Erträge	0	0	37	193	(0)	230
Betriebliche Aufwendungen	(4.228)	(876)	(1.224)	0	11	(6.317)
Betriebsergebnis	(1.331)	(756)	(481)	193	(0)	(2.376)
Finanzergebnis	0	(25)	(32)	(121)	0	(178)
Ertragsteuern	0	(1)	0	0	0	(1)
Periodenergebnis	(1.331)	(783)	(513)	72	0	(2.555)
Gesamtvermögenswerte	6.253	3.081	13.794	8.249	(5.050)	26.326

¹ gerundet

Die Aufteilung des Segmentvermögens für Zwecke der Zwischenberichterstattung gemäß IAS 34 ist unverändert im Wesentlichen durch die bei der Heidelberg Pharma identifizierten und übernommenen immateriellen Vermögenswerte sowie durch den ermittelten Geschäfts- oder Firmenwert geprägt. Die nicht zugeordneten Vermögenswerte entsprechen maßgeblich kurzfristigen Vermögenswerten, wie z. B. Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, die keinem Segment zugeordnet werden.

C. Veränderung des Eigenkapitals

Am 1. Februar 2012 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, den endgültigen Umfang der Durchführung der Kapitalerhöhung auf 3.201.928 neue Aktien festzulegen. WILEX beabsichtigt, den Bruttoemissionserlös von ca. 9,9 Mio. € zur Finanzierung der laufenden klinischen Studien und des weiteren Wachstums sowie zur Stärkung des Eigenkapitals zu verwenden. Die Kapitalerhöhung wurde mit Eintragung ins Handelsregister am 3. Februar 2012 abgeschlossen.

Das Eigenkapital des WILEX-Konzerns betrug zum Ende der Berichtsperiode 2,9 Mio. € (30. November 2011: – 4,5 Mio. €). Das zum Vorjahresresultimo gezeichnete Kapital in Höhe von 21,6 Mio. € wurde aufgrund der durchgeführten Kapitalerhöhung um 3,2 Mio. € auf 24,8 Mio. € erhöht. Die Kapitalrücklage belief sich zum Periodenstichtag auf 141,8 Mio. € (30. November 2011: 135,0 Mio. €), und die kumulierten Verluste summierten sich seit Gründung von WILEX auf 163,7 Mio. € (30. November 2011: 161,1 Mio. €). Innerhalb des Eigenkapitals wurde ein Währungsverlust in Höhe von 21 T€ im Rahmen der Konsolidierung der US-amerikanischen Tochtergesellschaft erfasst. Die Eigenkapitalquote betrug zum Ende der Berichtsperiode 10,9% (30. November 2011: – 21,7%).

D. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

In der Berichtsperiode wurden folgende meldepflichtige Transaktionen von Führungspersonen der WILEX AG gemäß § 15a WpHG (Directors' Dealings) berichtet:

Name	Datum	Transaktion	Handelsplatz	Preis €	Stückzahl	Volumen €
Prof. Dr. Olaf G. Wilhelm (Vorstand)	06.02.2012	Zeichnung/ Kauf	Außerbörslich/OTC	3,10	4.000	12.400,00
Dr. Georg Baur (Aufsichtsrat)	06.02.2012	Zeichnung/ Kauf	Außerbörslich/OTC	3,10	26.840	83.204,00
Andreas R. Krebs (Aufsichtsrat)	03.02.2012	Zeichnung/ Kauf	Außerbörslich/OTC	3,10	10.000	31.000,00
Prof. Dr. Christof Hettich und Prof. Dr. Friedrich von Bohlen und Halbach (Aufsichtsrat) ¹	15.12.2010	Zeichnung/ Kauf	Außerbörslich/OTC	3,10	1.144.334	3.547.435,40

¹ Die Aufsichtsräte haben Führungsaufgaben bei der dievini Hopp BioTech holding GmbH & Co. KG inne, die Aktien der WILEX AG erworben hat.

WILEX leistete im ersten Quartal 2012 Zahlungen in Höhe von 12 T€ an die Rechtsanwaltskanzlei Rittershaus für Rechtsberatungen. Rittershaus ist ein nahestehendes Unternehmen der Gesellschaft, weil Prof. Dr. Hettich Partner in dieser Kanzlei ist.

Es gibt keine weiteren Beziehungen zu der Gesellschaft nahestehenden Unternehmen und Personen.

E. Wesentliche Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode (Nachtragsbericht)

Eine Phase Ib/II-Dosis-Eskalationsstudie mit dem oral verabreichbaren MEK-Inhibitor WX-554 mit Krebspatienten wurde im ersten Quartal 2012 genehmigt und begonnen, die Dosierung des ersten Patienten erfolgte im April 2012.

Darüber hinaus sind keine wesentlichen Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode aufgetreten, die nicht im Abschluss der Zwischenberichtsperiode widerspiegelt sind.

Erklärung des Vorstands

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der 3-Monatsabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des WILEX-Konzerns vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des WILEX-Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des WILEX-Konzerns beschrieben sind.“

München, den 12. April 2012

Der Vorstand



Prof. Dr. Olaf G. Wilhelm



Peter Llewellyn-Davies



Dr. Paul Bevan

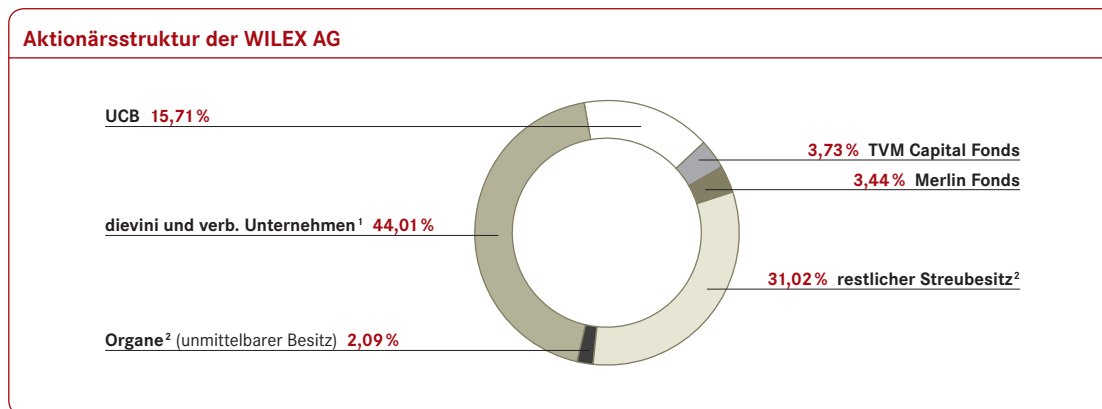


Dr. Thomas Borcholte

Aktie

WILEX hat im Februar 2012 eine Bezugsrechtskapitalerhöhung abgeschlossen, bei der insgesamt 3.201.928 neue Aktien durch Ausübung der Bezugs- und Mehrbezugsrechte zum Bezugspreis von 3,10 € je Aktie bezogen wurden. Durch Ausübung der Bezugsrechte wurden 2.417.077 neue Aktien bezogen. Dies entspricht einer Bezugsquote von mehr als 75 %. Die Hauptaktionäre dievini Hopp BioTech holding GmbH & Co. KG, Verwaltungsgesellschaft des Golf Club St. Leon-Rot mbH und UCB Pharma S.A. übten sämtliche auf sie entfallenden Bezugsrechte aus. Für einen Mehrbezug der Aktionäre standen 784.851 neue Aktien zur Verfügung, die durch die Aktionäre über die Depotbanken mit voller Zuteilung bezogen wurden. Davon entfielen ca. 68 % dieser Aktien aus dem Mehrbezug auf Aktionäre im Streubesitz.

Die neuen Aktien wurden zum Handel im regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) zugelassen, werden aber aufgrund der abweichenden Gewinnberechtigung bis zur geplanten Einbeziehung in die bestehende Notierung (nach der Hauptversammlung am 25. Mai 2012) separat unter der ISIN DE000A1ML992 gehandelt.

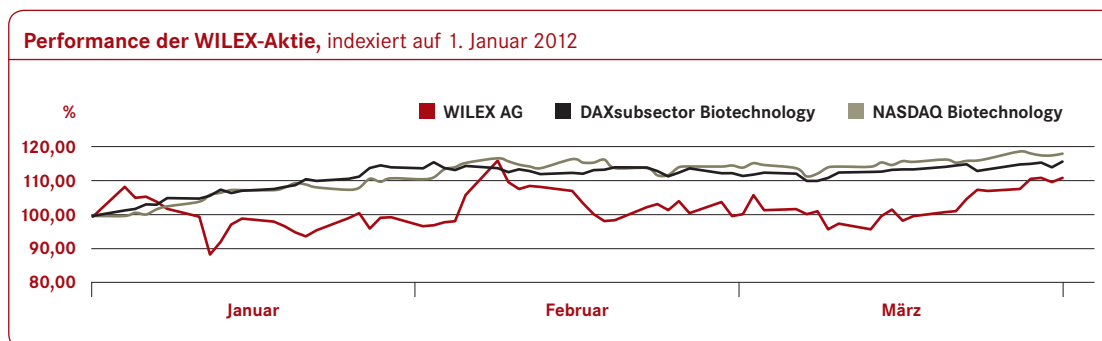


¹ dievini Hopp BioTech holding GmbH & Co. KG + Verwaltungsgesellschaft des Golf Club St. Leon-Rot mbH

² Streubesitz gemäß Definition Deutsche Börse

Stand: 3. Februar 2012

Die WILEX-Aktie startete das Börsenjahr mit einem Kurs von 3,44 € und schloss am 30. März 2012 bei 3,83 € mit ca. 11 % im Plus. Der DAXsubsector Biotechnology Index legte seit Jahresbeginn ca. 16 % zu, und der NASDAQ Biotechnology Index schloss das erste Quartal mit einer Steigerung von 18 % ab.



Die jungen Aktien (ISIN DE000A1ML992) stiegen um mehr als 10 % zwischen Notierungsaufnahme am 7. Februar und 30. März 2012 (3,40 €). Es wurden durchschnittlich ca. 7.900 Aktien pro Tag gehandelt, was unter dem Volumen für die WILEX-Aktien lag.

Aktienkennzahlen zum Ende der Berichtsperiode		Q1 2012	Q1 2011
Ausgegebene Aktien	Anzahl	24.814.963	18.413.000
Marktkapitalisierung	Mio. €	86,10	71,99
Schlusskurs (XETRA)	€	3,470	3,910
Höchstkurs ¹	€	4,679 (07.12.11)	5,000 (02.12.10)
Tiefstkurs ¹	€	2,874 (10.01.12)	3,023 (16.03.11)
Volatilität (260 Tage; XETRA)	%	61,020	49,796
Durchschnittlich tägliches Handelsvolumen ¹	Aktien	26.068	24.486
Durchschnittlich tägliches Handelsvolumen ¹	€	95.659	104.353
Ergebnis je Aktie	€	(0,11)	(0,32)

¹ Alle Börsen

Quelle: Bloomberg

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres wurden durchschnittlich 26.068 WILEX-Aktien pro Tag gehandelt, das entspricht 6,4% mehr als in der Vorjahresperiode (24.486 Aktien). Die Marktkapitalisierung zum 29. Februar 2012 betrug 86,1 Mio. € (28. Februar 2011: 72,0 Mio. €).

Hauptversammlung 2012

Die ordentliche Hauptversammlung der WILEX AG findet am Freitag, den 25. Mai 2012, um 11 Uhr im Haus der Bayerischen Wirtschaft (HBW), Europasaal, Max-Joseph-Straße 5, 80333 München, statt. Alle Informationen zur Hauptversammlung werden auf der Internetseite der Gesellschaft in der Rubrik „Presse+Investoren > Hauptversammlung“ veröffentlicht.

 www.wilex.com

Finanzkalender 2012

Datum	
25. Mai 2012	Ordentliche Hauptversammlung 2012, 11 Uhr
12. Juli 2012	Halbjahresfinanzbericht 2012
11. Oktober 2012	9-Monats-Finanzbericht 2012

Kontakt

WILEX AG

Grillparzerstr. 10
81675 München
Tel. + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 0
Fax + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 99
www.wilex.com
investors@wilex.com

Peter Llewellyn-Davies

Vorstand Finanzen
Tel. + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 20
Fax + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 98
E-Mail: pld@wilex.com

Katja Arnold (CIRO)

Senior Manager Corporate Communications
Tel. + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 126
Fax + 49 (0) 89 – 41 31 38 – 99
E-Mail: katja.arnold@wilex.com

Impressum

Herausgeber: WILEX AG, Grillparzerstr. 10, 81675 München
Projektverantwortung: Katja Arnold, WILEX AG
Gestaltung: Annika Häussler, Artdirektion und Design, Hamburg

Dieser 3-Monats-Finanzbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich und wird zum Download auf unserer Webseite www.wilex.com angeboten.

Redaktionsschluss: 12. April 2012

